

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869**

58 (10.3.1869)



# Beilage zu Nr. 58 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 10. März 1869.

## Badische Chronik.

### Beitrag zur Statistik der badischen Civilrechtspflege.

Im April 1848 veröffentlichte das Groß. Justizministerium eine vergleichende Uebersicht der Civilrechtspflege in Baden während der Jahre 1840 bis mit 1844 und stellte in Aussicht, daß später ähnliche Uebersichten für längere Perioden folgen würden. Bis jetzt ist dieses jedoch noch nicht geschehen, vielmehr wurden bloß die Zahlen der von den verschiedenen Gerichten in den Jahren 1852 bis mit 1863, 1866 und 1867 erledigten Civilprozesse, der Ganten und der erlassenen Zahlbefehle jeweils im Regierungsblatt veröffentlicht.

Es dürfte deshalb jetzt, wo vielfach von beabsichtigten Aenderungen bei den Amtsgerichten die Rede ist, von Interesse sein, entnehmen zu können,

- wie viele Prozesse in den genannten 14 Jahren von ihnen erledigt wurden,
- wie viele davon im Durchschnitt auf ein Jahr fielen und
- wie viele hiernach auf 100 Seelen der Bevölkerung trafen, endlich
- in welcher Reihe sich die einzelnen Amtsgerichte folgen, wenn sie nach diesen Beziehungen geordnet werden.

Deßhalb folgt hier eine nach den offiziellen Mittheilungen berechnete Uebersicht, welche die eben genannten Verhältnisse darstellt.

Hierbei ist berücksichtigt, daß während der bezeichneten 14 Jahre die Amtsgerichte Salem, Hornberg, Blumenfeld, Stühlingen, Rheinbischofsheim und Krautheim aufgehoben, ferner daß die Stadt- und Landbezirke Freiburg und Karlsruhe vereinigt worden, und ist deshalb das Verhältniß derselben jenen Amtsgerichten beigerechnet, denen sie zugehört worden.

Nach dem Resultat dieser Uebersicht ergibt sich:

- Daß aus der Größe der Bevölkerungszahl der einzelnen Bezirke keineswegs auf den Umfang der Geschäfte der betr. Amtsgerichte geschlossen werden darf.

Der Geschäftsstand bei den verschiedenen Amtsgerichten ist nämlich aus verschiedenen Gründen, die in der Lage und der Beschaffenheit oder Kultur des Bodens, ferner in der Morosität der Bevölkerung und damit in den Verhältnissen des Handels, der Industrie, der Landwirtschaft, dem Fleiß der Bewohner und in ihrer größeren oder geringeren Lust zur Prozeßführung u. dgl. beruhen, auch sehr wesentlich verschieden, indem er, auf 100 Seelen berechnet, zwischen 2,99 und 0,55 differirt.

So kommt es hiernach, daß sich z. B. die Amtsgerichte

	St. Blasien	Waldsachsen	Mannheim	Jesetzten	Breitenthal	Freiburg	Karlsruhe
nach Col. 6 u. 7 mit Nr.	1	2	3	4	5	23	42
nach Col. 1, 3, 4 mit Nr.	22	1	5	54	15	2	3
nach Col. 5 mit Nr.	62	14	11	66	25	2	1
	85	17	19	124	45	27	46

2) Betrachtet man im Allgemeinen die Zahl der erledigten Prozesse im Vergleich zur Zahl der Bevölkerung und mit Rücksicht auf die Lage der Bezirke, so sind die Verhältnisse

am günstigsten an den nördlichen Grenzen des Landes bei Wertheim, Oberbach und Weinheim, sodann im Theil zwischen Karlsruhe und Mannheim, nämlich bei Philippsburg, Schwetzingen, Wiesloch, Bretten und Eppingen, und endlich an der Rinzig bei Gengenbach und Korf.

Dagegen sind die Verhältnisse am ungünstigsten bei Mannheim und Mosbach, südlich von Freiburg und in der Nähe des Bodensees, nämlich bei St. Blasien, Waldsachsen, Jesetzten, Breitenthal, Radolfzell, Säckingen und Stockach.

Ganz diesem entsprechend zeigt sich das gleiche ungünstige Verhältniß bei den Kreisgerichten Mannheim und Waldsachsen, welche bezüglich der Seelenzahl die 9. und 10., nach der Durchschnittszahl der in den Jahren 1865, 1866 und 1867 erledigten Prozesse aber die 4. und 5. Stelle einnehmen.

Hieran lassen sich noch weitere Vergleichen anknüpfen, z. B. wie viele der erledigten Prozesse auf jeden einzelnen der 99 Richter bei den Amtsgerichten treffen. Allein da dieses hier zu weit führen würde und die Leser dieses Verhältniß leicht selbst finden können, so dürfte es an der folgenden Vergleichung genügen:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Bezirke nach der Zahl der Prozesse	Bezirke nach der Zahl der Prozesse	Bezirke nach der Zahl der Prozesse	Durchschnitt der Prozesse	Bezirke nach der Zahl der Prozesse	Bezirke nach der Zahl der Prozesse	Bezirke nach der Zahl der Prozesse
1. Waldsachsen (mit der Hälfte von Stühlingen)	10331	741	27737	2,67	2	
2. Freiburg (Stadt u. Landbezirk)	10253	732	49443	1,46	23	
3. Karlsruhe (ebenso)	9790	699	59181	1,18	42	
4. Heidelberg	9181	656	45657	1,43	25	
5. Mannheim	8709	622	30551	2,03	3	
6. Mosbach	8154	583	32368	1,79	10	
7. Offenburg	7568	540	32399	1,66	15	
8. Pforzheim	7526	538	43273	1,24	40	
9. Lbrach	6817	487	34521	1,41	28	
10. Rastatt	6761	483	36390	1,32	32	
11. Emmendingen	6527	466	26997	1,73	12	
12. Lahr	6351	454	31605	1,43	26	
13. Bühl	6228	445	27815	1,60	18	
14. Müllheim	5935	424	28253	1,31	9	
15. Breisach	5804	415	21498	1,93	5	
16. Bruchsal	5611	401	36537	1,09	50	
17. Stockach	5315	380	20304	1,83	8	
18. Engen (mit Emmendingen)	5048	361	22935	1,57	20	
19. Staufen	4985	356	20982	1,69	13	
20. Radolfzell	4849	347	17992	1,92	6	
21. Säckingen	4749	339	17867	1,89	7	
22. St. Blasien	4525	323	10767	2,99	1	
23. Sinsheim	4343	311	21709	1,43	27	
24. Donaueschingen	4296	307	24678	1,28	37	
25. Ettlingen	4082	292	19107	1,52	21	
26. Landersbühl	4064	290	17683	1,63	17	
27. Durlach	4019	287	27844	1,03	54	
28. Bonndorf (mit der Hälfte von Stühlingen)	3926	280	17524	1,60	19	

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
29. Kenzingen	3924	280	21475	1,30	35	
30. Bülbingen (mit 1/2 von Hornberg)	3913	280	22143	1,26	39	
31. Eriberg (mit 1/2 von Hornberg)	3667	262	18767	1,39	30	
32. Baden	3625	259	19823	1,30	36	
33. Buchen	3502	250	14908	1,67	14	
34. Ladenburg	3442	246	16984	1,44	24	
35. Oberkirch	3368	241	18851	1,31	33	
36. Albern	3251	232	21784	1,06	51	
37. Schönau	3194	228	13767	1,65	16	
38. Ronslarn	3172	227	16148	1,41	29	
39. Bretten	3085	220	23161	0,94	58	
40. Schopfheim	3078	220	18980	1,15	46	
41. Ettlingen	3048	218	19038	1,14	47	
42. Adelheim	3039	217	15987	1,36	31	
43. Waldkirch	2861	204	20522	0,99	56	
44. Korf (mit Rheinbischofsheim)	2841	203	25041	0,81	61	
45. Schwetzingen	2706	193	24076	0,80	62	
46. Neckarbischofsheim	2634	188	13257	1,48	22	
47. Borsberg (mit Krautheim)	2629	188	17839	1,05	52	
48. Heberlingen (mit 1/2 von Salem)	2565	183	14953	1,22	41	
49. Wolfach	2494	178	15049	1,18	43	
50. Riefkirch	2470	176	14894	1,18	44	
51. Gerlachshausen	2403	172	13143	1,31	34	
52. Eppingen	2379	170	17302	0,98	57	
53. Wiesloch	2334	167	18317	0,91	59	
54. Jesetzten	2302	164	8263	1,97	4	
55. Pfaffenlocher	2235	160	8997	1,77	11	
56. Wallbühl	2223	159	14147	1,10	49	
57. Oberbach	2103	150	13211	1,13	48	
58. Bernsbach	2099	150	14491	1,03	55	
59. Neckargemünd	2083	149	11669	1,27	38	
60. Neustadt	1953	140	14575	0,90	60	
61. Neersburg (mit 1/2 von Salem)	1865	133	11342	1,16	45	
62. Weinheim	1824	130	17653	0,79	63	
63. Gengenbach	1781	127	16083	0,73	64	
64. Philippsburg	1537	110	14702	0,74	65	
65. Wertheim	1456	104	18814	0,55	66	
66. Haslach	1404	100	9514	1,05	53	

Hamburg, 5. März. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Saronia“, Kapitän Kier, am 10. Febr. von Neu-Orleans und am 18. von Havana abgegangen, ist nach einer sehr schnellen Reise von 13 Tagen 20 Stunden am 4. März, Abends, in Cowes angekommen.

Hamburg, 5. März. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Golfatia“, Kapitän Ehlers, welches am 17. Februar von hier und am 20. Febr. von Havre abgegangen, ist nach einer sehr schnellen Reise von 10 Tagen 8 Stunden am 4. März, Morgens 4 Uhr, wohlbehalten in Neu-York angekommen.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroentgen.

### Z.v.795. Anwesen zu verkaufen!

Durch seine Lage vorzüglich geeignet für industrielle Etablissements oder Geschäfte, welche große Lageräume bedürfen, und durch unmittelbare Verbindung mit der Eisenbahn Vortheile genießen.

Das Anwesen grenzt in seiner gesammten Länge von ca. 800' an die bereits bestehende Karlsruhe-Warauer Bahn, und zwar an die Haltestelle „Mühlburgerthor in Karlsruhe“ (den Anschlußpunkt der Mannheim-Karlsruher Rheinthalbahn), vorne Straße, hinter Langgraben, und enthält auf einem Flächenraum von ca. 1 1/2 Morgen

- 1 Wohnhaus (Gesamteinrichtung) mit 17 Zimmern, 5 Mansarden, 2 Küchen, 2 Veranda und 4 Keller.
- 1 Hinterhaus (freistehend) mit 4 Zimmern, 1 Waschküche, 1 Stallung und großem Speicherraum.
- 2 gebaute Remisen (freistehend).
- 1 Hof und Gartenraum von ca. 320 Ruthen.

Kaufinteressenten ertheilt auf direkte Anfragen nähere Auskunft

**Karlsruhe. Franz Perrin Sohn.**

### Z.v.810. Rastatt. Möbeltransport.

Durch Anschaffung eines Möbelwagens sind die Unterzeichneten in Stand gesetzt, Anzüge hier und Möbeltransporte nach auswärts zu übernehmen. Wir leisten Garantie, sichern pünktlichste Bedienung zu, und bitten somit das geehrte Publikum, uns vorkommenden Falls mit Aufträgen betrauen zu wollen.

Rastatt, den 1. März 1869.

**Kaiser & Weirier.**

### Z.v.833. Kapitalien auszuleihen.

Gegen mehr als doppelte Versicherung in Grundstücken werden größere Summen zu sehr billigen Zinsfußes sogleich oder im Laufe der nächsten Monate auf Pfandurkunden auszuleihen gesucht.

Nachfrage in der Expedition der „Karlsruher Zeitung“ zu erfragen.

### Z.v.757. Lehrling-Gesuch.

Auf das Comptoir einer Bijouteriefabrik in Pforzheim wird ein, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, junger Mann aus guter Familie zum baldigsten Eintritt in die Lehre gesucht.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren Gebr. Lechtlin in Karlsruhe.

### Z.v.790. Inspektor-Gesuch.

Ein in der Lebensversicherungsbranche gewandter Acquisiteur wird von einer solchen Gesellschaft als Inspektor für das Groß. Baden angestellt gesucht.

Franco-Offerten sind unter Chiffre O. P. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

### Z.v.831. Ein Lehrer.

nimmt 2 bis 3 junge Leute, welche die Karlsruher Lehranstalten besuchen, in Kost und Wohnung auf, ertheilt ihnen auch je nach Wunsch Unterricht in den neueren Sprachen. Nachhilfe, wenn nöthig, namentlich den Jüngeren, in allen Unterrichtsfächern. Gefällige Anmeldungen durch die Expedition dieses Blattes.

Z.v.831.

### International-Lehrinstitut.

Erziehungs-Anstalt mit Unterricht in allen Fächern: 1°. Gründliche Erlernung der lebenden Sprachen, deutsch, französisch und englisch, mit oder ohne Latein. — 2°. Handelschule, doppelte Buchhaltung, Correspondenz in den drei Sprachen, etc. — 3°. Beständige Vorbereitung für den einjährigen Militärdienst, Portecépfähndliche, das Polytchekalm, die Post, etc. — Pensionat mit strenger Disciplin. — Näheres b. i. der Direction in Bruchsal (Baden). Z.v.705.

### Z.v.800. Karlsruhe. Auerbieten.

Ein gebildeter Mann wünscht sich an einem schon bestehenden Engros-Geschäfte, gleichviel welcher Branche, als Mitarbeiter auf dem Comptoir, mit entsprechender Einlage, zu betheiligen. Gefällige Anerbieten bittet man frankirt an Hrn. Geschäftsagenten W. Merke jr. in Karlsruhe zu adressiren.

### Z.v.953. Rastatt. Küferholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Rastatt läßt nachstehendes Samtag den 13. März d. J. aus ihrer Gemeindefeldung versteigern:

26 halbe Klafter schönes eichenes Spaltholz, das sich vorzüglich für Küfer etc. eignet.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr an der Schlagstätte im Wiederswald.

Rastatt, den 8. März 1869.

Der Gemeinderath.  
Sallinger.  
vdt. Leiner.

### Z.v.479. Rastatt. Bürgerliche Rechtspflege.

Verdingungsbefehl.

Nr. 1.00. Korf.

Verdingter Zahlungsbefehl.

Andr. Müller, Holzhändler in Bernach, gegen Ludwig Kehler von Reusfreifeld, z. Z. in Amerika, Forderung von 105 fl. 30 kr. nebst 5 % Zins vom Tag der Bekanntmachung aus Holzkauf vom Jahr 1867 betreffend.

### Z.v.472. Rastatt. Wiesloch. Bedingter Zahlungsbefehl.

In Sachen Altbürgermeister Peter Horst von Waldorf gegen Bernhard Kramer von da, zur Zeit flüchtig, wegen Forderung von 100 fl. nebst 5 Prozent Zinsen vom 18. März 1864, herrührend aus Darlehen vom Jahr 1847.

ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils

B e s c h l u ß.

Dem Beklagten wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den Kläger zu befriedigen, oder die gerichtliche Verhandlung der Sache zu verlangen, widrigenfalls die Forderung auf klägerisches Anrufen für zugestanden erklärt würde.

Dies wird dem unbekannt wo abwesenden Beklagten mit dem Anfügen eröffnet, binnen 14 Tagen einen dahier wohnenden Gemalthaber anzufordern, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Beklagten eröffnet wären, nur an der Gerichtstafel angeschlagen würden.

Korf, den 5. März 1869.

Groß. bad. Amtsgericht.  
K a m m e r.

### Z.v.472. Rastatt. Wiesloch. Bedingter Zahlungsbefehl.

In Sachen Altbürgermeister Peter Horst von Waldorf gegen Bernhard Kramer von da, zur Zeit flüchtig, wegen Forderung von 100 fl. nebst 5 Prozent Zinsen vom 18. März 1864, herrührend aus Darlehen vom Jahr 1847.

ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils

B e s c h l u ß.

1) Dem beklagten Theil wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den klagenden Theil durch Zahlung der im Betreff bezüglichen Forderung zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klagenden Theils für zugestanden



erklärt würde.  
Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann entweder bei Zustellung dieses Beschlusses dem Gerichtsboten, oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden.

2) Die von erhält der klagende Theil Nachricht.  
3) Dem Beklagten, welcher nach Beurkundung des Bürgermeisterraths Walldorf flüchtig ist, wird Vorstehendes eröffnet, und dabei aufgegeben, längstens in 14 Tagen einen dahier wohnenden Gewalthaber zur Empfangnahme der Verfügungen aufzustellen, welche nach den Gesetzen der Parthei selbst oder an ihrem wirklichen Wohnort zu erfüllen sind, da sonst diese Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als ob sie zugestellt oder eröffnet worden wären, nur an die Gerichtsstelle angeschlagen würden.  
Wiesloch, den 3. März 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
A. Erter.

### Öffentliche Aufforderungen.

Zu. 441. Nr. 1475. Borberg. Auf Antrag des Karl Adelmann von Oberwiltshausen werden alle diejenigen, welche an nachbenannten Eigenschaften, Gemerkung Oberwiltshausen, Eigentum geltend machen wollen, aufgefordert, dies

innen 2 Monaten zu thun, indem sie dasselbe sonst jedem neuen Erwerb gegenüber verlieren würden.

- 1) 32 Ruten 8 Schub Acker im Hellenbühllein, neben dem Graben und Johann Peter Müller.
- 2) 22 Ruten 8 Schub Acker in der Faden, neben Johann Kern und Anton Karl.
- 3) 21 Ruten 4 Schub Acker in den Storchäckern, neben Franz Valtin Walz und Kilian Blum.
- 4) 20 Ruten Acker im Hummelberg, neben Lorenz Meiler und Wendel Henninger.
- 5) 25 Ruten 9 Schub Acker im Hummelberg, neben Antöcker und Josef Anton Daubenberger.
- 6) 1 Rute 6 Schub Acker auf Oberwiltshausen und dazu 20 Ruten auf Hühnerweimer Gemerkung, das Ganze bildet einen Acker neben Josef Anton Wader und Josef Anton Kempf.
- 7) 35 Ruten 1 Schub Acker in den Haasenäckern, neben Franz Anton Kern und Ignaz Weber.
- 8) 17 Ruten 8 Schub Acker im Lintthal, neben Franz Kiegl und Lorenz Schwab.
- 9) 29 Ruten 7 Schub Acker im Seinig, neben Josef Michael Schmitt und Michael Kiegl.
- 10) 35 Ruten Acker im Dornlich, neben Josef Anton Kempf und Michael Himminger.
- 11) 1 Viertel 10 Ruten 4 Schub Acker am Bergberg, neben Johann Schiemer und Friedrich Waker.
- 12) 16 Ruten 6 Schub Acker am Seltersbrunnen, neben Anton Georg und Anstößer.
- 13) 6 Ruten 2 Schub Acker in den Wasserhecken, neben Anton Sonntag beiderseits.
- 14) 14 Ruten 7 Schub Acker ober dem Heimgeweg, neben Wenzel Hunniger und Josef Martin Waker.
- 15) 39 Ruten 9 Schub Acker im Alshöflich, neben Josef Anton Walz und Karl Kestengas.
- 16) 12 Ruten 4 Schub Acker bei den Kapellklingen, neben Joh. Adam Walz und Sebastian Kupp.
- 17) 19 Ruten 8 Schub Acker bei der Kapelle, neben Anton Adelmann und Gasinus Walz.
- 18) 19 Ruten 1 Schub Acker bei der Kapelle, neben Anton Adelmann und Anstößer.
- 19) 20 Ruten 2 Schub Acker im Wühlthal, neben Daniel Kiegl und Andreas Bopp.
- 20) 6 Ruten Garten in den Klopärgen, neben Anton Adelmann und Daniel Kiegl.
- 21) 8 Ruten 4 Schub Acker im Kärle, neben Karl Kestengas und Jakob Schulz.
- 22) 20 Ruten 6 Schub Acker in der Eber, neben Wenzel Kiegl und Mathias Waker.
- 23) 24 Ruten 2 Schub Acker im Wühlthal, neben Anton Adelmann und Josef Anton Kern Witwe.
- 24) 32 Ruten 1 Schub Acker im Schraubenthal, neben Johann Josef Waker und Sebastian Henninger.
- 25) 23 Ruten 6 Schub Acker im großen Schraubenthal, neben den Wiesen und Anton Adelmann.
- 26) 27 Ruten Wiesen in der Diensbach, neben Daniel Kiegl und den Wiesen.
- 27) 20 Ruten 8 Schub Acker im Echtig, neben Anton Georg und Martin Hammet.
- 28) 36 Ruten 9 Schub Acker im Echtig, neben Josef Anton Kempf und Josef Wolfart.
- 29) 2 Ruten 2 Schub Acker unterm Dorf, neben Franz Kiegl und Franz Josef Sebert.
- 30) 12 Ruten 7 Schub Wiesen im Egle, neben Sebastian Kiegl und Valtin Hartmann.
- 31) 8 Ruten 1 Schub Wiesen am Langenrain, neben Michael Kiegl und Valentin Kioe.
- 32) 9 Ruten 5 Schub Wiesen bei der Kapelle, neben dem Graben und Mathias Wittenauer.
- 33) 5 Ruten 8 Schub Wiesen bei der Mühle, neben Graben und Anstößer.
- 34) 4 Ruten 8 Schub Wiesen im Hühnerweimerweggäben, neben Johann Kern und Alban Weininger.
- 35) 2 Ruten 5 Schub, Nr. 1940. Wiesen in den Hühnerweimerweggäben, neben Christoph Kestengas und Lukas Kestengas.
- 36) 17 Ruten 8 Schub Wiesen in den Klingenäckern, neben Franz Josef Bopp und Michael Himminger.
- 37) 9 Ruten 9 Schub Wiesen unterm Kufenbrunnen, neben Sebastian Abele und Lukas Kestengas.
- 38) 2 Ruten 6 Schub Garten in den Hejädern, neben Johann Sebert und Franz Josef Kern.
- 39) 1 Viertel 4 Ruten 4 Schub Acker in den Schimbirten, neben Adrian Franz und Anstößer.
- 40) 9 Ruten 1 Schub Wiesen bei der Kapelle, neben Daniel Kiegl und Josef Anton Walz.  
Borberg, den 24. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Bauer.

Zu. 433. Nr. 1641. Eberbach. Die Gemeinde Wagenschwand besitzt auf dortiger Gemerkung folgende Eigenschaften:  
1 Kappel;  
1 einhöfliches Schulhaus;  
1 einhöfliches Armenhaus;  
24 Ruten Wiesen, Farnenwiese genannt, neben Karl Münch, Johannes Zimmermann und Michael Müller;  
2 Ruten Garten, neben dem Armenhaus, an der Schwengasse;  
10 Ruten Garten beim Schulhaus, einer, Johannes Banschbach, ander, die Ortstraße;  
2 Ruten Pflanzgarten am Roberner Weg, neben Valtin Schärer und dem Weg.

Alle diejenigen, welche an diesen Eigenschaften in den Grund- und Pflanzbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehnrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, werden aufgefordert, solche binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie der Gemeinde Wagenschwand gegenüber verloren gehen würden.  
Eberbach, den 3. März 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gauer.

Zu. 437. Nr. 2241. Wallbüren. Die Schulverträge in Gerichtslisten besitzt auf dortiger Gemerkung folgende im Grundbuch nicht eingetragene Grundstücke, deren Eintrag der Gemeinderath wegen mangelnden Erwerbstitels verweigert:  
1 Morgen 65 Ruten 46 Fuß neues Maß Wiesen im oberen Thal, neben dem Erbsack und Anstößer.  
8 Ruten 46 Fuß neues Maß Garten in der äußeren Gasse, neben Johann Seib, Metzger, und Michael Andreas Seib Witwe.  
8 Ruten 46 Fuß neues Maß Garten alda, neben Michael Josef Seib und Pfarracker.  
1 Viertel neues Maß (Kraut), nun Gras- und Baumgarten, neben Josef Bopp und Franz Josef Frey.

Alle diejenigen, welche an vorstehenden Grundstücken dingliche Rechte, oder lehnrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, werden aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie dem neuen Erwerb oder Unterpfandgläubiger gegenüber verloren gehen.  
Wallbüren, den 2. März 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Ledertle.

### Gant.

Zu. 476. Nr. 1808. Bonndorf. Gegen Wolfgang Bähler von Ueberachen haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungsverfahren und Verzugverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 23. d. M., früh 8 Uhr.  
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Verminderung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.  
In derselben Tagfahrt wird ein Masseverwalter und ein Auktionsverwalter ernannt, und ein Vor- oder Nachschußvergleich verhandelt werden, und werden in Bezug auf Vorzugsgläubiger und Ermennung des Masseverwalters und Gläubigerausschusses die Richtergerichte als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten anzuwenden.  
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einmündigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Parthei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Parthei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.  
Bonndorf, den 4. März 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schönic.

### Vermögensaufzählung.

Zu. 469. Nr. 610. Civilkammer, Freiburg. Die Ehefrau des Reglers Ludwig Hoch, Agatha, geb. Jäger, von Rippenheim wurde durch Urtheil vom heutigen Tag bereinigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen; was zur Kenntnisaufnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird.  
Freiburg, den 26. Februar 1869.  
Großh. Kreis- und Polizeigericht.  
Hildebrandt.

### A. Jung.

### Verfallensverfahren.

Zu. 475. Nr. 2431. Ettenheim. Ferdinand Gerber von Rippenheim, welcher vor 15 Jahren von seiner Heimath sich entfernt hat, ohne daß bis jetzt Nachrichten von ihm eingegangen sind, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls er für verfallen erklärt und sein Vermögen den nächstberechtigten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.  
Ettenheim, den 2. März 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schrempf.

Zu. 474. Nr. 2332. Ettenheim. Simon Kasper von Altdorf, welcher 1853 nach Amerika abgereist ist, bisher aber keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, seinen Aufenthaltsort binnen Jahresfrist anzuzeigen, widrigenfalls er für verfallen erklärt und sein Vermögen den nächstberechtigten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.  
Ettenheim, den 2. März 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schrempf.

### Entmündigung.

Zu. 423. Nr. 2433. Sickingen. Die ledige Josefa Rubin von Oberjackingen wurde durch Erkenntnis vom 4. v. Mts., Nr. 1263, auf Grund des P. M. E. 489 entmündigt und ihr Landwirth Wilhelm Rubin von dort als Vormund bestellt.  
Sickingen, den 3. März 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Stehle.

### Erbinweisungen.

Zu. 351. Nr. 5219. Freiburg. Die Scholasista Schmießer, geb. Schönbach, Witwe des Restaurateurs Franz Schmießer von Freiburg, hat um Einsetzung in die Gewalt der Hinterlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht; diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Freiburg, den 27. Februar 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Diech.

Zu. 478. Nr. 1224. Gernsbach. Fridolin Schöffer, Schuster und Bürger von Ottenau, derzeit in Baden, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner verstorbenen Ehefrau Karoline, geb. Köppl, von Baden gebeten.  
Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn binnen 8 Wochen keine Einsprache erfolgt.  
Gernsbach, den 5. März 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Fr. Kallebrein.

Zu. 426. Nr. 4385. Mosbach. Die Wittve des Georg Adam Baumhede von Neckarzimmern, Katharina, geb. Trunfensold, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Einwaige Einsprachen sind binnen 4 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrag stattgegeben würde.  
Mosbach, den 1. März 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.

Zu. 424. Nr. 2350. Eisingheim. Auf Ableben des Mebers Karl Hummel von Eisingheim hat dessen Wittve Franziska, geb. Stecher, von da um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.  
Diesem Gesuch werden wir entsprechen, wenn nicht binnen vier Wochen Einwendungen hiergegen erhoben werden.  
Eisingheim, den 27. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Morse.

### Erbladungen.

Zu. 470. Schopfheim. Johann, Michael und Anton Käbny von Adelhausen, welche vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert, sind zur Verlassenschaft ihres den 18. Juli 1868 verstorbenen Vaters Anton Käbny von Adelhausen beauftragt und werden aufgefordert, innerhalb 3 Monaten sich zur Empfangnahme ihres Erbscheiles zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden würde, welche solche erhalten hätten, wenn die Verstorbenen zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Schopfheim, den 6. März 1869.

Der Großh. bad. Notar Grammelbacher.

Zu. 471. Stühlingen. Johann Blatter von Oberwangen, unehelicher Sohn der verstorbenen lebigen Brigitta Blatter von Oberwangen, ist zur Erbschaft seiner genannten Mutter berufen.  
Derselbe soll schon längst nach Amerika ausgewandert sein, ohne je etwas von sich zu vernahmen gegeben zu haben, daher dessen jetziger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist. Solcher wird nun aufgefordert, innerhalb drei Monaten sich zur Erbschaft dahier zu melden, ansonst nach Umfluß dieser Frist die Erbschaft so getheilt würde, wie wenn er — der Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Stühlingen, den 6. März 1869.  
Großh. Notar G. Bär.

### Handelsregister-Einträge.

Zu. 427. Nr. 4107. Müllheim. Heute wurde dahier unter D. 3. 93 zum Firmenregister eingetragen die Firma „J. Kraus in Müllheim“, Inhaber Bleicher Johann Leonhard Kraus von hier, verheiratet mit Barbara Bronner von hier, nach dem Ehevertrag mit derselben in gesetzlicher Gütergemeinschaft lebend.  
Müllheim, den 3. März 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schäp.

Zu. 435. Nr. 5544. Pforzheim. Unterm heutigen wurde in das Firmenregister D. 3. 333 eingetragen:  
Kaufmann G. F. Ripp dahier hat sich mit Emma Franziska Schrotz verheiratet.  
Nach dem Ehevertrag wirt jeder Theil 50 fl. ein und ist das übrige Vermögen verliengenschaftet.  
Pforzheim, den 27. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Mittell.

Zu. 482. Nr. 5828. Pforzheim. In das Gesellschaftsregister unter D. 3. 111 wurde heute eingetragen:  
Bijouteriefabrikant Ignaz Fischer dahier hat sich mit Elisabetha Friederika Morstadt von Freiburg verheiratet.  
Nach dem Ehevertrag wirt jeder Theil 25 fl. ein und ist das übrige Vermögen verliengenschaftet.  
Pforzheim, den 5. März 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Mittell.

Zu. 906. Karlsruhe. Für die Garnison Karlsruhe, Mannheim, Bruchsal und Rastatt sind folgende Holzschmittwaaren im Submissionenwege zu vergeben:

Benennung der Holzschmittwaaren.	Karlsruhe	Mannheim	Bruchsal	Rastatt	Anmerkungen.
1 Halbreinmannene Schlaufdielen, 15 Fuß lang, 9 Zoll breit, 12 Linien dick	500	300	—	1000	Die Waare muß, wenn die franco Bahnhöfe der betreffenden Garnison, oder wenn per Achse, in die Baumagazine eingeliefert werden.
2 Gewöhnliche Schlaufdielen, 15 Fuß lang, 9 Zoll breit, 10 Linien dick	300	50	150	—	Halbreine Dielen dürfen höchstens 10—15 kleine verwachsene Äste haben.
3 Halbreinmannene einfache Dielen, 15 Fuß lang, 9 1/2 Zoll breit, 8 Linien dick	300	150	—	300	Die Waare ist gemodelt zu liefern.
4 Gewöhnliche tannene Dielen, 15 Fuß lang, 8 Zoll breit, 7 Linien dick	400	100	200	—	
5 Tannene Rahmschmel, 15 Fuß lang, 2 Zoll breit, 20 Linien dick	150	25	50	100	
6 Tannene Dachlatten, 15 Fuß lang, 18 Linien breit, 7—8 Linien dick	300	50	200	—	
7 Tannene oder forstene Stallbodenbretter, 5, 5—6 Fuß lang, 9 Zoll breit, 23 Linien dick	750	100	200	150	Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Bedingungen bei unterzeichneter Stelle zur Einsichtnahme aufliegen, woselbst auch die gestellten und für die verschiedenen Garnisonen getrennten Angebote einzureichen sind.

Donnerstag den 18. März 1869, früh 10 Uhr, Karlsruhe, den 6. März 1869. Großh. Garnisonverwaltung.

Zu. 416. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:  
D. 3. 97. d. Ges. Reg.  
Kaufmann Wilhelm Heidelberg, der hier ist als gleichberechtigter Theilhaber in die unter der Firma „Gebr. Heidelberg“ dahier bestehende Handelsregistrirung eingetretten.  
Mannheim, den 20. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Ulrich.

### Verwaltungsachen.

Zu. 945. Nr. 2243. Ettingen. Zwangsabtreuung zum Bau der Straße von Marzell nach Neuenburg.  
Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat mit höchster Staatsministerial-Entscheidung vom 29. v. Mts., Nr. 103, gnädigst auszusprechen geruht, es seien die nachbenannten Grundbesitzer verpflichtet, die Herstellung der Straße von Marzell nach Neuenburg, ihre auf der Gemerkung Pfaffenroth gelegenen Grundstücke, soweit solche in die profilirte Straßenlinie fallen, an die Bauverwaltung gegen Entschädigung abzutreten, und zwar

im Gewann Müllerswiese:  
Florian Wecht von Pfaffenroth 23,81 Geviert-Ruthen,  
Ignaz Huder von da 64,91  
Sebastian Schwab von da 31,11  
Benedikt Kunz, Schneider von da 15,82  
Josef Kunz, Landwirth von da 1,48  
Gemeinde Pfaffenroth (Schulwiese) 115,97  
Dieselbe (Schulwiese) 81,04  
Anton Mohr von Pfaffenroth 47,61  
Ignaz Herrm von da 38,76  
im Gewann Wäschwiese:  
Fidor Artmann, Maurer von Pfaffenroth, und Kinder 6,91 Geviert-Ruthen,  
Fidor Artmann, Maurer von da 0,96  
im Gewann Dörrewiesen:  
Bine Huder, Schneider von da 7,70 Geviert-Ruthen,  
Josef Hübner, Schuster von da 4,96  
Florian Schwab, Landwirth von da 0,27  
Kasper Benz, Wirth zur Blume, von da 0,65  
im oberen Müllersthal:  
Gemeinde Pfaffenroth 1,25 Geviert-Ruthen,  
Franz Franz, Schneider von Pfaffenroth 10,23  
M. A. B.

Gemeinde Pfaffenroth 6 Morgen 2 Viertel. Dieses wird auf Grund des 22 des Zwangsabtreuungs-Gesetzes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Ettingen, den 3. März 1869.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Lump.

Zu. 946. Nr. 2244. Ettingen. Zwangsabtreuung, das zum Rheinuferbau erforderliche Gelände bei Neuenburg weiter betr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat mit höchster Staatsministerial-Entscheidung vom 26. v. Mts., Nr. 104, auszusprechen geruht, daß die Stadtgemeinde Neuenburg in der Rheinpfalz verpflichtet sei, zum Zweck der Anlage von Rheinuferbauten das ihr zugehörige Eigentum an Gelände, Kiesgründ und Wasser auf der Gemerkung Neuenburg weiter, soweit es in die Anlage fällt, nämlich

3600 Fuß Geländestreifen,  
560 Fuß Fläche Wasser,  
900 Fuß Kiesbank,  
jedes in einer Breite von 50 Fuß, zusammen 6 1/2 Morgen badiisches Maß, an die Flußbau-Verwaltung gegen Entschädigung abzutreten.  
Dieses wird auf Grund des 22 des Zwangsabtreuungsgesetzes bekannt gemacht.  
Ettingen, den 3. März 1869.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Lump.

Zu. 951. Nr. 194. Odenheim. (Rindm-versteigerung.) Aus dem Domänenwaldbestande XIV Hobbelle, Schlag 26, zwischen Odenheim und Mengingen gelegen, wird mit Zahlungsfrist bis 1. October d. J.

Montag den 15. d. M. das Ergebnis an Odenheim abgekauft, geschätzt zu 1000 Gebund, in einem Lote öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Schlag.  
Odenheim, den 7. März 1869.  
Großh. bad. Bezirksforstf. Widmann.

Zu. 951. Nr. 194. Odenheim. (Rindm-versteigerung.) Aus dem Domänenwaldbestande XIV Hobbelle, Schlag 26, zwischen Odenheim und Mengingen gelegen, wird mit Zahlungsfrist bis 1. October d. J.

Montag den 15. d. M. das Ergebnis an Odenheim abgekauft, geschätzt zu 1000 Gebund, in einem Lote öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Schlag.  
Odenheim, den 7. März 1869.  
Großh. bad. Bezirksforstf. Widmann.

Zu. 951. Nr. 194. Odenheim. (Rindm-versteigerung.) Aus dem Domänenwaldbestande XIV Hobbelle, Schlag 26, zwischen Odenheim und Mengingen gelegen, wird mit Zahlungsfrist bis 1. October d. J.

Montag den 15. d. M. das Ergebnis an Odenheim abgekauft, geschätzt zu 1000 Gebund, in einem Lote öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Schlag.  
Odenheim, den 7. März 1869.  
Großh. bad. Bezirksforstf. Widmann.

Zu. 951. Nr. 194. Odenheim. (Rindm-versteigerung.) Aus dem Domänenwaldbestande XIV Hobbelle, Schlag 26, zwischen Odenheim und Mengingen gelegen, wird mit Zahlungsfrist bis 1. October d. J.

Montag den 15. d. M. das Ergebnis an Odenheim abgekauft, geschätzt zu 1000 Gebund, in einem Lote öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Schlag.  
Odenheim, den 7. März 1869.  
Großh. bad. Bezirksforstf. Widmann.

Zu. 951. Nr. 194. Odenheim. (Rindm-versteigerung.) Aus dem Domänenwaldbestande XIV Hobbelle, Schlag 26, zwischen Odenheim und Mengingen gelegen, wird mit Zahlungsfrist bis 1. October d. J.

Montag den 15. d. M. das Ergebnis an Odenheim abgekauft, geschätzt zu 1000 Gebund, in einem Lote öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Schlag.  
Odenheim, den 7. März 1869.  
Großh. bad. Bezirksforstf. Widmann.

Zu. 951. Nr. 194. Odenheim. (Rindm-versteigerung.) Aus dem Domänenwaldbestande XIV Hobbelle, Schlag 26, zwischen Odenheim und Mengingen gelegen, wird mit Zahlungsfrist bis 1. October d. J.

Montag den 15. d. M. das Ergebnis an Odenheim abgekauft, geschätzt zu 1000 Gebund, in einem Lote öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Schlag.  
Odenheim, den 7. März 1869.  
Großh. bad. Bezirksforstf. Widmann.

Zu. 951. Nr. 194. Odenheim. (Rindm-versteigerung.) Aus dem Domänenwaldbestande XIV Hobbelle, Schlag 26, zwischen Odenheim und Mengingen gelegen, wird mit Zahlungsfrist bis 1. October d. J.

Montag den 15. d. M. das Ergebnis an Odenheim abgekauft, geschätzt zu 1000 Gebund, in einem Lote öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Schlag.  
Odenheim, den 7. März 1869.  
Großh. bad. Bezirksforstf. Widmann.

Zu. 951. Nr. 194. Odenheim. (Rindm-versteigerung.) Aus dem Domänenwaldbestande XIV Hobbelle, Schlag 26, zwischen Odenheim und Mengingen gelegen, wird mit Zahlungsfrist bis 1. October d. J.

Montag den 15. d. M. das Ergebnis an Odenheim abgekauft, geschätzt zu 1000 Gebund, in einem Lote öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Schlag.  
Odenheim, den 7. März 1869.  
Großh. bad. Bezirksforstf. Widmann.

Zu. 951. Nr. 194. Odenheim. (Rindm-versteigerung.) Aus dem Domänenwaldbestande XIV Hobbelle, Schlag 26, zwischen Odenheim und Mengingen gelegen, wird mit Zahlungsfrist bis 1. October d. J.

Montag den 15. d. M. das Ergebnis an Odenheim abgekauft, geschätzt zu 1000 Gebund, in einem Lote öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Schlag.  
Odenheim, den 7. März 1869.  
Großh. bad. Bezirksforstf. Widmann.

Zu. 951. Nr. 194. Odenheim. (Rindm-versteigerung.) Aus dem Domänenwaldbestande XIV Hobbelle, Schlag 26, zwischen Odenheim und Mengingen gelegen, wird mit Zahlungsfrist bis 1. October d. J.

Montag den 15. d. M. das Ergebnis an Odenheim abgekauft, geschätzt zu 1000 Gebund, in einem Lote öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Schlag.  
Odenheim, den 7. März 1869.  
Großh. bad. Bezirksforstf. Widmann.